

AKTUELLER ZUCHTSTAND DER BARNEVELDER

Barnevelder wurden vor circa 170 Jahren in den Niederlanden im Umkreis der Stadt Barneveld erzüchtet. Im Fokus stand damals Hühner zu züchten, die viele große dunkelbraune Eier legten und auch als zweite Nutzung einen beachtlichen Fleischertrag erbrachten. Es waren also zunächst rein wirtschaftliche Zuchtziele, wie bei vielen anderen Rassen auch, die in dieser Zeit in den verschiedensten Regionen entstanden sind.

Auf Grund ihrer Frohwüchsigkeit, der Widerstandsfähigkeit, der außerordentlich guten Legeleistung und der dunkelbraunen Eier fand diese Hühnerrasse nach ihrer Einführung in ihrem Ursprungsland Holland schnell auch in England und Deutschland viele Anhänger. Im Jahr 1923 wurde, nachdem die Barnevelder auch in Deutschland verbreitet waren, der Sonderverein des Barnevelder- und Zwerg-Barnevelderhuhnes gegründet. Im Jahr 2023 feiert der Sonderverein sein 100-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass sind die Barnevelder und Zwerg-Barnevelder 2023 die Rassen des Jahres im BDRG. In den 100 Jahren fanden sich immer Liebhaber und engagierte Züchter, die die Rasse formlich und farb-

lich verbesserten und dabei den Leistungsgedanken der Rasse nicht aus den Augen verloren. Dabei wurden auch weitere Farbschläge erzüchtet und zur Anerkennung gebracht.

Der aktuelle Zuchtstand

Wie definieren wir heute den Zuchtstand der Barnevelder? Was sind die Zuchtziele? Die zwei Eigenschaften Leistung und Schönheit sind in der Zucht der Barnevelder das Ziel. Bei unseren Geflügelausstellungen und Hauptsonderschauen stehen die äußeren Merkmale wie Form, Farbe, Zeichnung etc., wie sie in der Musterbeschreibung gefordert sind, im Vordergrund.

Die Merkmale, wie z. B. Frohwüchsigkeit, Legeleistung, Eifarbe und Eigewicht können bei den Ausstellungen nicht beurteilt werden. Sie gilt es ebenfalls zu erhalten und zu festigen. Denn nur Tiere, die diese Merkmale haben, garantieren ein zukünftiges Bestehen des Erreichten und weiteren Fortschritt. Folglich ist bei der Auswahl der Zuchttiere unbedingt darauf zu achten, dass die Leistungsmerkmale genauso stark berücksichtigt wer-



Aquarell mit Barneveldern im braun-schwarzdoppeltgesäumten Farbschlag, gemalt von Carl Witzmann.



1,0 Barnevelder, braun-schwarzdoppeltgesäumt mit idealer Linienführung, Stand, Kopfpunkte und gleichmäßiger Hals- und Sattelfarbe.

den wie die äußeren Merkmale, die von der Musterbeschreibung gefordert sind. Besonders die dunkelbraune Eifarbe und ein Bruteimindestgewicht von 60 g sind Rassemerkmale der Barnevelder, die sie berühmt gemacht haben. Jeder Züchter ist also aufgefordert entsprechend zu handeln, um die Zukunft seiner Zucht und auch der Rasse nachhaltig zu gewährleisten. Denn, wie bereits erwähnt, sind die Barnevelder ursprünglich aus wirtschaftlichen Gründen entstanden und gezüchtet worden.

Insgesamt gesehen haben die Barnevelder große Fortschritte gemacht. Die Tiere sind im äußeren Erscheinungsbild in Form, Farbe und Zeichnung homogener geworden. Zu den etablierten „alten Farbschlägen“ braun-schwarzdoppeltgesäumt, schwarz und weiß sind im Laufe der Zeit die „neueren Farbschläge“ dunkelbraun, braun-blau-doppeltgesäumt, blau und zuletzt silber-schwarzdoppeltgesäumt hinzugekommen. Der Hahn hat ein Gewicht von 3,0 - 3,5 kg, die Henne liegt bei 2,5 - 2,75 kg. Die Ringe haben bei den Hähnen die Größe 20 und bei den Hennen die Größe 18.

Die Form ist das wichtigste Rassemerkmal

Grundsätzlich gilt für alle Farbschläge bei der Bewertung: Form vor Farbe bzw. Zeichnung. Die Form ist also das wichtigste Bewertungskriterium



0,1 Barnevelder, braun-blau-doppeltgesäumt mit gleichmäßiger taubenblauer Grundfarbe.

und ist im Wesentlichen gekennzeichnet durch eine waagerechte Haltung, straffe, waagerechte Flüggelage und eine fließende Linienführung ohne Ecken und Kanten. Die Oberlinie soll ihren tiefsten Punkt direkt hinter dem Hals und vor den Läufen haben und anfangs leicht und dann hohl über den Sattel bis zum Schwanzende, der auf Kopfhöhe enden soll, ansteigen.

Es wird ein recht vollrumpfiges, mittelhoch gestelltes Huhn mit voller Unterlinie, unterstützt durch Brust und Legebauch, gefordert. Der Rumpf soll ein Verhältnis Länge zu Tiefe von 3:2 haben. Die Läufe werden rein gelb bei allen Farbschlägen verlangt. Bei den doppeltgesäumten und schwarzen Hennen wird ein leichter dunkler Anflug im



1,0 Barnevelder, braun-schwarzdoppeltgesäumt mit gleichmäßiger Hals- und Sattelfarbe und typischer Kopfpunkte.



Herde braun-schwarzdoppeltgesäumter Barnevelder bei Max Storch im thüringischen Wangenheim.

Fußwurzelbereich toleriert. Die Eleganz wird durch einen mittelhohen Stand und sichtbare Schenkel weiter hervorgehoben. Der Schwanzansatz und -abschluss wird breit angesetzt gefordert. Die Steuerfedern sollen parallel vom Schwanzansatz bis zum Abschluss verlaufen. Der mittelgroße Einfachkamm sollte 4 bis 6 Zacken aufweisen und die Kammfahne der Nackenlinie folgen, ohne dabei aufzuliegen. Die Augen werden orangerot gewünscht.



Stamm blau-doppeltgesäumter Barnevelder bei Hartmut Petrick in Papitz.

Die Doppeltgesäumten

Die Doppeltgesäumten werden in den Farbenschlägen braun-schwarz-, braun-blau- und silber-schwarzdoppeltgesäumt gezüchtet. Der geforderte Doppelsaum bei den Hennen ist ein Alleinstellungsmerkmal der Barnevelder. Nur bei den fasanenbraunen Indischen Kämpfern gibt es ein ähnliches Zeichnungsbild. Es ist wunderschön anzusehen, wenn sich die Tiere bei Sonnenschein im Auslauf tummeln und die grün glänzende Doppelsäumung bei den braun-schwarzen und braun-silbernen bzw. das Taubenblau bei den braun-blau-doppeltgesäumten Farbenschlägen erstrahlt. Den schönen Anblick ergänzen die strahlend gelben Läufe und kräftige rote Kopfpunkte.

Die Braun-Schwarzdoppeltgesäumten

Die Braun-Schwarzdoppeltgesäumten sind der am stärksten verbreitete Farbenschlag. Sie entsprechen den in der Musterbeschreibung genannten Anforderungen am weitesten.

Die Hauptmerkmale beim Hahn sind ein schwarzer Kopf mit gesäumtem Hals- und Sattelbehang. Die Brust kann mit mehr oder weniger rotbrauner Farbeinlagerung versehen sein. Flügeldecken und -binden sind schwarz mit rotbrauner Zeichnung in

der Federmitte. Die Handschwingen sind schwarz mit einem schmalen braunen Außensaum und die Armschwingen erscheinen innen schwarz und außen rotbraun, so dass sie ein rotbraunes Flügeldreieck bilden.

Bei der Henne sind die Hauptmerkmale ein schwarzer Kopf und ein schwarzer Hals, der am unteren Ende eine Zeichnung in der Federmitte aufweisen kann. Brust- und Mantelgefieder weisen einen Doppelsaum auf. Dieser besteht aus einem schwarzen Außensaum, dem sich ein rotbraunes, spitz zulaufendes Zeichnungsfeld anschließt. Es folgt der schwarze Innensaum. In der Federmitte um den Schaft herum ist schließlich das rotbraune innere Zeichnungsfeld angeordnet.

Das Aftergefieder ist schwarz, die Handschwingen sind schwarz-braun durchsetzt und die Armschwingen sind rotbraun mit bänderartiger schwarzer Zeichnungsanlage. Die Steuerfedern dürfen eine leichte braune Zeichnungsanlage aufweisen. Die Schwanzdeckfedern erscheinen schwarz mit rotbrauner Zeichnung.

Besonders hervorzuheben ist die in den letzten Jahren verbesserte Zeichnung der Hennen. Eine klare, scharfe Zeichnung am Bürzel bis in die seitlichen Schwanzdeckfedern hinein ist heute keine Seltenheit mehr. Auch der breite Schwanzansatz und die Steuerfederlänge haben sich gefestigt. Die Form und Standhöhe sind bei den Spitzentieren hervorragend gegeben. Die Hähne glänzen mit einem breit angesetzten Schwanz und reichlicher Besichelung.

Die Braun-Blaudoppeltgesäumten

Die Braun-Blaudoppeltgesäumten sind in der Zeichnungsanlage identisch mit den Braun-Schwarzdoppeltgesäumten. Jedoch wird hier die Farbe schwarz durch blau ersetzt.



Wegen ihrer braunen Eiern erreichten die Barnevelder Anfang des letzten Jahrhunderts eine große Bekanntheit bei Züchtern und Haltern.



Gleichmäßige, lanzettförmige doppeltsäumung auf den Flügeldecken bei einer braun-schwarzdoppeltgesäumten Barnevelderhenne.



Eine scharfe, klare und lackreiche Doppelsäumung im Bürzelbereich und den seitlichen Schwanzdeckfedern müssen Hennen für die Noten hv und v vorweisen.

Dabei wird eine taubenblaue und gleichmäßige Farbe angestrebt. Die Verbreitung bzw. die Züchterbasis dieses optisch sehr ansprechenden Farbenschlags ist leider gering. Die Spalterbigkeit der blauen Farbe mag hier mit ein Grund sein, warum sich wenige Züchter mit diesem Farbenschlag beschäftigen. Jedoch werden auch in diesem Farbenschlag immer wieder sehr schöne Tiere gezeigt, die eine hohe Note verdient haben. Zu verbessern ist in erster Linie die Zeichnung mit einem klaren Doppelsaum ohne Schwarzeinlagerungen. Das ist züchterisch herausfordernd und benötigt Zeit und Geduld.

Die Silber-Schwarzdoppeltgesäumten

Die Silber-Schwarzdoppeltgesäumten sind der jüngste Farbenschlag der Barnevelder. Der Unterschied zu den Braun-Schwarzdoppeltgesäumten liegt darin, dass Braun hier durch Silber ersetzt ist. Dieser Farbenschlag weist den größten Kontrast durch die Farben Schwarz und Silber auf und da-



1,0 Barnevelder schwarz mit feiner Oberlinie, Stand und Abschlussbreite. Eine etwas deutliche vorgewölbte Brustpartie wäre zu wünschen.

durch ist die Doppelsäumung am deutlichsten zu erkennen. Da die Silber-Schwarzdoppeltgesäumten erst einige Jahre anerkannt sind, gibt es noch viel Verbesserungspotenzial. Insbesondere sind Hals- und Sattel bei den Hähnen teilweise überzeichnet mit Silber und die Köpfe sind häufig mit Silber durchsetzt. Die Flügeldecken sollten gleichmäßiger gezeichnet sein. Es ist schwierig hier schnell Verbesserungen zu erzielen, da ein Einkreuzen von sehr gut gezeichneten braun-schwarzdoppeltgesäumten Tieren die Silberfarbe hin zu gelblich-silber verändert. Auch formlich sind hauptsächlich in der Standhöhe und der Oberlinie mit breit angesetztem Schwanz noch Defizite. Bei diesem Farbenschlagn gibt es also noch einiges an züchterischer Arbeit und die engagierten Züchter sind auf einem guten Weg und werben um weitere Verstärkung.



Herde Jungtiere weißer Barnevelder bei unserem Ehrenmitglied Günter Schneider in Viernau.

Die Dunkelbraunen

Die Dunkelbraunen sollen im Mantelgefieder dem Farbton der Zeichnungsfarbe der Braun-Schwarzdoppeltgesäumten entsprechen. Die Zeichnung entspricht einer leicht veränderten Columbiazeichnung. Der Halsbehang sollte mit einer schaftstrichartigen Zeichnung im ganzen Halsbereich bei Hahn und Henne versehen sein. Eine Tropfenzeichnung ist anzustreben und wird bei der Bewertung bevorzugt. Die Armschwingen werden je zur Hälfte in Schwarz und Braun gewünscht, die Handschwingen schwarz mit braunen Einlagerungen. Die Steuerfedern und die Besichelung sind schwarz mit reichlich Grünglanz. Sichtbares Weiß in den Hauptsicheln und stark ungleichmäßiges Mantelgefieder, auch schwarze Einlagerungen in diesem Bereich, werden als grober Fehler geahndet.

Die Züchterbasis bei den Dunkelbraunen ist zur Zeit leider gering. Es werden auf den Schauen nur wenige Tiere gezeigt. Vor allem das Körpervolumen mit entsprechender Länge und Breite ist zu verbessern. Auch hier sind Züchter, die sich diesem Farbenschlagn widmen wollen, herzlich willkommen.

Die Schwarzen

Die Schwarzen sind herrlich anzusehen mit ihrem grünglänzenden Gefieder und den gelben Läufen. Der Farbenschlagn hat in der letzten Zeit große Fortschritte gemacht. Die in der Vergangenheit recht kleinen Tiere mit zu wenig Masse sind mittlerweile in der Minderheit. Bei den Hähnen hat sich die Sattelbreite und die Fülle der Schwanzendeckung mit reichlich breiten Nebensicheln stark verbessert. Zu verbessern bzw. zu festigen ist noch eine tiefere und leicht vorgewölbte Brustpartie. Die Hennen brillieren durch ansprechende Formen, prima Federbreite und Grünglanz. Die gelbe Lauffarbe mit ansprechender Beinlänge ist ebenfalls gefestigt. Durch intensives Austauschen von Zuchttieren hat sich ein immer einheitlicheres, homogeneres Bild bei den Schauen ergeben.

Die Weißen

Die weißen Barnevelder sind ein Blickfang durch ihr strahlend weißes Gefieder, den intensiv roten Kopfpunkten und den leuchtend gelben Läufen. Bei dem weißen Farbenschlagn ist ein Auf und Ab in den letzten Jahren zu beobachten. Es werden immer wieder sehr schöne Tiere gezeigt. Die weiße Farbe sowie gelbe Lauf- und Schnabelfarbe sind weitge-



Typische Formenhenne im weißen Farbschlag bei unseren Barneveldern.



1,0 Barnevelder weiß mit feiner Form, Stand, Kopfpunkten, fester Feder und straffer Flügellage.

hend vorhanden. Auch die geforderte rote Augenfarbe bereitet in der Regel keine Probleme. Kritikpunkte sind häufig eine flache und nicht vorgewölbte Brustpartie, zu kurzer Rumpf, breiter angesetzter Schwanz mit strafferen Nebensicheln bei den Hähnen. Die Hennen sind formlich mehrheitlich recht ansprechend. Ober- und Unterlinie sind weitgehend dem Standard entsprechend. Der Kammschnitt und die Lage der Kammfahne, die der Nackenlinie folgen soll, sind hier häufig Wünsche bei der Bewertung. Auch sollten die Hennen etwas vollrumpfiger mit mehr Körpermasse auftreten.

Die Blauen

Der blaue Farbschlag wurde in den letzten Jahren nur von einer geringen Anzahl an Züchtern betreut. Jedoch stellt sich augenblicklich ein positiver Trend ein. Die Anzahl der Züchter, die sich mit diesem Farbschlag beschäftigen wollen, nimmt erfreulicherweise zu. Das Züchten von blauen Farbschlägen ist aufgrund der Spalterbigkeit eine große Herausforderung. Es sind gegenüber anderen Farbschlägen mehr Küken groß zu ziehen, um eine angemessene Zahl an blauen Tieren zu erhalten. Aber auch die auftretenden Farben Splash und Schwarz werden teilweise zur Weiterzucht benötigt und eingesetzt.

Doch ist es ein herrlicher Anblick, die Tiere mit gleichmäßig blauem Gefieder im Auslauf zu sehen. Gefordert wird als Grundfarbe ein taubenblaues Gefieder ohne Säumung. Der Hals- und Sattelbehang, Rücken, Schultern und Flügeldecken sind

dunkler im Blau bis hin zu schwarzblau beim Hahn. Bei der Henne soll der Halsbehang ebenfalls dunkler abgesetzt sein. Züchterische Herausforderungen sind bei diesem Farbschlag in erster Linie die Festigung der geforderten Form und Masse der Tiere. Weiterhin tauchen in der Nachzucht häufig Tiere mit braunem Anflug auf. Hier gilt es durch Selektion und durch Einkreuzen von rein schwarzen Tieren ohne Anteile von braun den braunen Anflug zu verdrängen.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Barnevelder durch eine engagierte breite Züchterschaft deutschlandweit repräsentiert werden. In jedem Jahr ist das Highlight die Deutsche Barnevelder und Zwerg-Barnevelder-Schau Mitte Oktober in Velen, auf der die Züchter ihre Tiere präsentieren, viele Fachgespräche führen und auch Tiere erwerben oder tauschen werden.

Ludger Alfes



1,1 blaue Barnevelder im Auslauf.